



Maria-Theresia-Gymnasium München

I N F O R M A T I O N E N

NACHRICHTEN DES MARIA-THERESIA-GYMNASIUMS
NR. 91 17.06.2024

Redaktion: H. Gießen, StD
<http://www.mtg.musin.de>

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Großer Erfolg beim Bundesfinale der Mathematik-Olympiade: Drei MTG-Schüler gewinnen Auszeichnungen -- Johannes Jacob wird Bundessieger . | 1 |
| Maresia-Sozialpreis 2024 für engagierte Schülerinnen und Schüler aus der Q 12 sowie einen Lehrer | 2 |
| Imagefilm stellt MTG vor | 2 |
| Landeswettbewerb Mathematik: Sieben Knobel-Asse des MTG gewinnen Landessieger-Preis..... | 3 |
| P-Seminar Plus entwickelt Assessment-Center für Infineon | 3 |
| MTG-Teams gewinnen erste Preise beim internationalen Mathematik-Wettbewerb Naboj..... | 4 |
| Schlaue Füchse finden den Beat: Fabelworkshop der 5d4 | |
| Die Liebe und ein Rabenwesen: Zwei Teams beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen Französisch..... | 5 |
| Kafka – Das Schloss: Theaterbesuch der Klasse 10d am 25.04.2024 im Residenztheater | 5 |
| Bundeswettbewerb Mathematik: MTG-Knobel-Asse gewinnen acht Preise und vier Anerkennungen..... | 6 |

Großer Erfolg beim Bundesfinale der Mathematik-Olympiade: Drei MTG-Schüler gewinnen Auszeichnungen -- Johannes Jacob wird Bundessieger

Anfang Juni fand die Bundesrunde der diesjährigen Mathematik-Olympiade in Flensburg statt. Die besten 197 Olympioniken Deutschlands ab Jgst. 8 waren an die Europa-Universität Flensburg eingeladen.

Drei unserer MTG-Olympioniken hatten sich für das 15-köpfige bayerische Team für die Bundesrunde qualifiziert: Philipp Schotten (8a), Johannes Jacob und Juan Rivera Chopinaud (9d).



Alle drei erreichten herausragende Erfolge: Johannes Jacob gewann eine Goldmedaille, Juan Rivera gewann eine Bronze-Medaille und Philipp Schotten einen Anerkennungspreis. Johannes gehört zu den insgesamt 12 Bundessiegern der 63. Mathematik-Olympiade. Er erzielte im Wettbewerb in Klasse 9 die höchste Punktzahl. Für diese außergewöhnliche Leistung wurde er vom Zentrum für Begabungsförderung „Bildung & Begabung“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Mit Johannes erreicht im dritten Jahr in Folge ein Schüler unserer Schule im Bundesfinale der Mathematik-Olympiade die höchste Punktzahl: Vor zwei Jahren gelang dieses Kunststück Christian Liu und im letzten Jahr Juan Rivera Chopinaud (jew. in Jgst. 8).

Über 200.000 Schülerinnen und Schüler hatten an dem renommierten Wettbewerb teilgenommen. Um sich für die Bundesrunde zu qualifizieren,

mussten sich die Olympioniken in drei vorangehenden Runden durchsetzen. Das bayerische Team wurde in Flensburg von den Delegationsleitern Niko Eschrich (MTG) und Nicholas Schwab begleitet.

H. Gießen, StD / N. Eschrich, OStR

Maresia-Sozialpreis 2024 für engagierte Schülerinnen und Schüler aus der Q 12 sowie einen Lehrer

Von der Schülersprecherin über die Tutorenarbeit bis zum Schuljubiläum: Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich für das Schulleben und bereichern dies dadurch ganz besonders. Der Förderverein Maresia e.V. zeichnet jährlich Schülerinnen und Schüler aus, die einen herausragenden Beitrag zum Schulleben geleistet haben. In diesem Jahr wurden auf Vorschlag einer Jury bestehend aus zwölf Lehrkräften vier Schülerinnen und Schüler aus der Q 12 sowie ein Lehrer ausgezeichnet.



Marie Foltin war die letzten beiden Jahre als unsere Schülersprecherin tätig. Zuvor hatte sie bereits die Leitung des AK Aktionen inne und organisierte viele Events für die Schulgemeinschaft. Zudem betreute sie als Tutorin Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und begleitete uns auch auf Fahrten, wo sie sich als sehr verlässliche Partnerin bei Organisation und Aufsicht erwies. Während ihrer Zeit als Schülersprecherin ließ sie fast keine Versammlung und Gelegenheit zur Vernetzung aus. Somit war sie eine zentrale Stütze der SMV über einen langen Zeitraum. Auch im Schulsanitätsdienst wirkte Marie mit.

Ahmed El Imam war die letzten beiden Jahre als unser Schülersprecher tätig. Er half tatkräftig bei der Organisation und Durchführung diverser Aktionen und Feiern mit, insbesondere hielt er einen engen Kontakt zu Lehrkräften und Schulleitung aufrecht. Seine kommunikative Fähigkeit, viele Leute zu begeistern und zusammenzubringen, war für die SMV eine besondere Hilfe.

Amelia Canareica war die letzten drei Jahre als Leiterin des AK Aktionen in der SMV aktiv. In ihrer Funktion organisierte sie viele Events für die Schulge-

meinschaft und half tatkräftig bei deren Durchführung mit. Insbesondere ihre Bereitschaft, bis spät abends in der Schule zu bleiben und aufzuräumen, verdeutlicht ihr Verantwortungsbeusstsein und sollte besondere Anerkennung finden.

Anna Woßagk engagierte sich in den letzten beiden Jahre als Leiterin des AK Tutoren in der SMV. In ihrer Funktion koordinierte sie die Tutorinnen und Tutoren, hielt Verbindung zu den Lehrkräften und half stets bei der Durchführung zahlreicher Veranstaltungen und der Aufsicht der Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe. Auch bei Fahrten erwies sie sich als verlässliche Aufsichts- und Vertrauensperson.

Lehrer-Sozialpreis: Herr Danny Plank wird für seinen enormen Einsatz bei der Organisation und Durchführung der Projekttag („Schule als Staat“) und der Jubiläumsfeier am MTG ausgezeichnet.

G. Strunz, StD

Imagefilm stellt MTG vor

Ein neuer Imagefilm stellt das MTG in bewegten Bildern vor. Erstellt hat den Film Eric von Niessen. Er leitet den Wahlkurs „Film“ am MTG. Und: Es ist nicht der erste Film von ihm... siehe: <https://von-niessen.tv/>



In dem Film taucht auch immer wieder der Schriftzug „Fünf hoch drei“ auf. Das liegt am 125-jährigen Schuljubiläum im Jahr 2024, in dem der Film erschienen ist. Das Logo wurde im 3D Druck vom Wahlkurs Informatik erstellt und aufwändig in mehreren Schichten in den Farben des MTG lackiert.

Hier geht's zum Film: <https://mtg.musin.de/imagefilm-das-mtg-stellt-sich-in-bewegten-bildern-vor/> (Achtung: externer Link auf youtube!)

H. Gießen, StD / E. von Niessen

Landeswettbewerb Mathematik: Sieben Knobel-Asse des MTG gewinnen Landessieger-Preis

Sieben Schülerinnen und Schüler des MTG erzielten in der zweiten und finalen Runde des diesjährigen Landeswettbewerbs Mathematik Bayern die höchste Auszeichnung: Baobao Li, Leo Chernikov (beide 7. Klasse), Philipp Schotten (8. Klasse), Johannes Jacob, Mingqi Li, Juan Rivera Chopinaud (9. Klasse) und Christian Liu (10. Klasse) gehören zu den Landessiegern des 26. Landeswettbewerbs. So viele Landessieger von einer Schule gab es noch nie!

Neben den Landessieger-Preisen für die besten 60 Teilnehmer der zweiten Runde wurden auch Anerkennungspreise vergeben. Fünf unserer Schüler wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistung mit dieser Auszeichnung geehrt: Anna Chen, Marco Sheng (beide 7. Klasse), Fabian Leonardi, Vitus Bieringer, Roman Daugavet und Timo Hu (9. Klasse).



Bei der Preisverleihung am MTG überreichte Schulleiterin Silvia Duschka die Urkunden und Buchpreise und gratulierte den Teilnehmern. Unsere sieben Landessieger durften auch am viertägigen Landessieger-Seminar teilnehmen, das Mitte April in Riedenburg im Altmühltal stattfand.

43 unserer Schülerinnen und Schüler hatten sich am diesjährigen Landeswettbewerb beteiligt. 23 von ihnen wurden in der ersten Runde mit einem Preis belohnt. Unsere 19 ersten und zweiten Preisträger waren für die zweite Runde qualifiziert. 14 von ihnen schickten Lösungen zu den schwierigen Problemaufgaben dieser Finalrunde ein.

N. Eschrich, OStR

P-Seminar Plus entwickelt Assessment-Center für Infineon

Nachdem wir, die Schüler des P-Seminars Plus, ein Tri- bzw. Semester lang an der Universität der Bundeswehr München und der Ludwig-Maximilians-Universität durch ein Frühstudium Erfahrungen in der akademischen Welt gesammelt hatten, ging es nun in die zweite Runde des Projekts. In Zusammenarbeit mit dem Halbleiter-Hersteller Infineon wurde uns die Aufgabe gestellt, ein sogenanntes Assessment Center für Praktikanten zu konzipieren, das dazu genutzt

wird, aus einer Vielzahl an Bewerbern die für eine Stelle geeigneten auszuwählen.

Um diese Aufgabe bewältigen zu können, brauchten wir zunächst einen Einblick in die Prozesse vor Ort. Dazu fuhren wir am 18. Januar zu Infineon, wo wir freundlich von unserem Ansprechpartner, Herrn Dorfmeister, empfangen wurden und eine Führung über das Firmengelände in Neubiberg erhielten.



Schon bald aber rief die Arbeit und wir wurden im Konferenzraum über Infineon und unsere Aufgabe in den nächsten Monaten unterrichtet. Wir durften auch selbst Übungen aus bisherigen Assessment Centern von Infineon ausprobieren, wie unter anderem eine Gruppendiskussion. Bei dieser wurde einigen Schülern ein Thema zugewiesen, über das sie mit ihren Kollegen diskutieren sollten, während die anderen Schüler, in der Rolle eines Prüfers, einen Bewertungsbogen erhielten, um die Teilnehmer auf Basis von Kriterien wie „Überzeugungskraft“ und „Rücksicht“ zu beurteilen. Des Weiteren absolvierten wir eine Case Study. Dabei wurde uns eine Aufgabe im Unternehmenskontext gestellt. In unserem Fall wurde uns ein Szenario beschrieben, in dem Mitarbeiter das Gefühl hatten, dass die Feedback-Kultur im Unternehmen nicht ausgeprägt genug sei. Die Teilnehmer mussten in kurzer Zeit eine Lösung erarbeiten und diese den Prüfern, die das kurz angebundene Management mimten, überzeugend präsentieren. Zum Abschluss wurde uns noch überraschenderweise Herr Markus Fink, Human-Ressources-Chef bei Infineon, vorgestellt, der uns gemeinsam mit einem weiteren Kollegen, noch etwas mehr über Infineon, den Arbeitsalltag dort und die Rolle der Halbleiterchips in der modernen, technologisierten Welt erzählte. Nach unserem Besuch widmen wir uns für den Rest des Schuljahres emsig der Entwicklung des optimalen Auswahlverfahrens für diejenigen, die im Bereich der Halbleiterherstellung vielleicht einmal einen Teil der Zukunft gestalten wollen.

Len Sobol (11b), Pia Galleitner (11d), Lisa Rickes (11d) / S. Schönauer, StDin / C. Knust, OStRin

MTG-Teams gewinnen erste Preise beim internationalen Mathematik-Wettbewerb Naboj

Beim Naboj-Wettbewerb, der in Deutschland an den Universitäten in Hamburg, Leipzig und Passau ausgetragen wird, geht es für die Teams aus bis zu fünf Schülern darum, in 120 Minuten möglichst viele Aufgaben zu lösen. Wie bei anderen Wettbewerben handelt es sich um Problem-Aufgaben, die neben logischem Denken auch Kreativität und Intuition erfordern.



Im diesjährigen „Senior-Wettbewerb“ gewann unser Team aus Antonia Zerbs, Oliver Hu (beide 11. Klasse), Johanna Kossa, Alexander Preuß und Anton Heydenreich (12. Klasse) in Bayern und auch deutschlandweit den ersten Preis!

Und in der Kategorie „Junior“ (bis Klasse 11) gewann unser Team aus Johannes Jacob, Juan Rivera Chopinaud, Fabian Leonardi und Roman Daugavet (alle 9. Klasse) und Christian Liu (10. Klasse) in Bayern den ersten und deutschlandweit den zweiten Preis! Unser zweites Junior-Team aus Philipp Schotten (8. Klasse), Mingqi Li, Timo Hu (9. Klasse) und Thomas Tian (10. Klasse), erreichte in Bayern Platz 12 und deutschlandweit Platz 22!

International beteiligten sich Teams aus England, Tschechien, Estland, Ungarn, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Österreich, Iran und der Schweiz — im Senior-Wettbewerb 602 Teams und in der Kategorie Junior 644. In der internationalen Wertung belegte unser MTG-Senior-Team den großartigen 23. Platz, unsere Junior-Teams erreichten die Plätze 29 und 235. Zur Einordnung des Erfolgs: In den osteuropäischen Ländern wie etwa Polen oder Ungarn gibt es Spezialschulen für Naturwissenschaften, in denen die Schüler bis zu 11 Wochenstunden Mathematik-Unterricht haben.

Bei der Preisverleihung am 19. April 2024 im großen Hörsaal der Uni Passau erhielten unsere Mathe-Asse neben den Urkunden unter anderem auch Buchgeschenke.

N. Eschrich, OStR

Schlaue Füchse finden den Beat: Fabelworkshop der 5d

Wer kennt sie nicht, die Geschichten von der Ameise und der Grille, vom Fuchs und vom Raben oder dem Mäuserich Frederick? Spätestens wenn Fabeln in der 5. Klasse im Deutschunterricht gelesen werden, weiß jeder, was mit der "Moral von der Geschichte" eigentlich gemeint ist. Aber Fabeln nur lesen - das wäre doch langweilig...

Im April 2024 durfte die Klasse 5d die Welt der Fabeln einmal so richtig aufmischen und eigene Fabel-Raps dichten. Bevor jedoch an eigenen Texten gefeilt und gereimt werden durfte, ließen sich die Schülerinnen und Schüler beim Besuch der Ausstellung „Von Füchsen und Fabeln“ in der Internationalen Jugendbibliothek (Blutenburg) von traditionellen und modernen Fabeln inspirieren. Die Ausstellung stellte traditionelle Fabeltexte, moderne Tiergeschichten und Illustrationen aus aller Welt vor.



Im Fokus dabei stand der listige Fuchs, der in Tiergeschichten vom Schurken bis zum Sympathieträger nahezu jede Rolle einnimmt. Anschließend entwickelten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Poesiepädagogin und Bühnenpoetin Meike Harms Ideen für eigene Fabeln im neuen Gewand. Die Münchner Poetry-Slammerin erklärte der Klasse mit viel Witz und Beat, worauf es beim Schreiben eines eigenen Poetry Raps ankommt, woraufhin dann zwei Stunden lang an eigenen Texten gefeilt wurde. Das Ergebnis der Versschmiede? Natürlich FABELhaft.

H. Dabbert, StRin

Die Liebe und ein Rabenwesen: Zwei Teams beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen Französisch

Dieses Jahr nahmen am MTG gleich zwei Teams aus den 9. und 10. Klassen am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Französisch in der Kategorie „TEAM Schule“ teil. Die Aufgabe bestand wie immer darin, zu einem frei gewählten Thema ein französischsprachiges Video von maximal 10 Minuten zu konzipieren.

Im Beitrag von Ebba Forkel (10a), Mathilda Schub (10b) und Nathan Märki (9c) verlieben sich zwei beste Freundinnen ineinander und durchleben danach die Probleme ihres Outings.



Im Video von Greta Kern, Iulia Neagos und Raatri Sarkar (alle 10c) macht ein rabenhaftes Fabelwesen im Wald Jagd auf ein Mädchen.

Beide Teams erhielten verdienstmaßen die Anerkennung der Wettbewerbsjury.

Der Wahlkurs „Bundeswettbewerb Fremdsprachen Französisch“ wird auch im kommenden Schuljahr wieder angeboten. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende im Team oder in der Kategorie „SOLO“. Weitere Infos: <https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>!

G. Winterholler, StDin

Kafka – Das Schloss: Theaterbesuch der Klasse 10 am 25.04.2024 im Residenztheater

Anlässlich des 100. Todestags Kafkas, an welchen dieses Jahr erinnert wird, entschieden wir als Klasse, uns mit Kafkas umfangreichem Werk „Das Schloss“ im Rahmen des Deutschunterrichts auseinanderzusetzen. Wie die meisten Werke Kafkas erschließt sich „Das Schloss“ nicht leicht, so näherten wir uns Werk und Autor im Unterricht auf unterschiedliche Art und Weise an. Am Donnerstagabend, den 25.04.2024, versammelten wir uns vor dem Residenztheater, um voller Vorfreude die Inszenierung anzuschauen. Mit Spannung fragten wir uns, wie das Ensemble unter der Leitung von Karin Henkel die Thematik in dieser modernen Inszenierung umgesetzt hatte.

Es geht um den Landvermesser K., welcher im Winter in einem verschneiten Dorf am Fuß eines Schlossberges ankommt. Die Dorfbewohner und auch K. selbst

stehen zunehmend unter dem mysteriösen Einfluss des Schlosses und seiner Vertreter, die jedoch ungreifbar und undurchschaubar bleiben. Wie der Roman, so zeigt auch die Inszenierung den beharrlichen, aber vergeblichen Kampf des Landvermessers gegen die rätselhafte Bedrohung, die von der Schlossbehörde auszugehen scheint; K. versucht immer wieder das Schloss zu erreichen bzw. mit dem Schlossherren Kontakt aufzunehmen, was aber stets misslingt. Wie in allen Werken Kafkas, so geht es auch hier um geschlossene, undurchschaubare Machtgefüge und wie sich der Mensch fühlt, der dieser Macht begegnet.



Das gesamte Stück spielt auf einer schwarzen Bühne, die sich unablässig dreht. Raum, Zeit und Logik werden durcheinandergebracht, durch Lichteffekte, Bühnennebel, Uhren, die mal vorwärts und mal rückwärts laufen, Türen, die verschlossen sind und sich später wieder öffnen lassen. Der Landvermesser K. verirrt sich mehr und mehr in diesen Räumen. Die Aufseher und Aufseherinnen lassen ihn bei jedem Schritt auflaufen und verweigern ihm menschliche Gespräche strikt. K. muss Fragebögen ausfüllen, stellt er Fragen, so erhält er stets die stereotype Antwort „dafür bin ich nicht zuständig“. Diese Verwirrung birgt viel Ironie und Humor. Irritierend und gleichzeitig humoristisch wirkt auch, dass K. von vier verschiedenen Schauspielern unterschiedlichen Alters und Geschlecht stereotypisiert in derselben Bekleidung gespielt wird. Der Zuschauer weiß von Anfang an, dass der Landvermesser K. nicht ans Ziel kommen wird. Der Hoffnungslosigkeit für K. auf der Bühne nimmt ihren Lauf und gipfelt in dem Schlusssatz: „Es scheint aus dieser Welt keinen Weg in ein sinnvolles Leben zu geben“.

Das Fazit der Schüler und Schülerinnen fällt nach der Vorstellung eher verhalten aus. Vieles in der Inszenierung bleibt, wie bei Kafka üblich, rätselhaft, unzugänglich und bedrohlich und erzeugt im Publikum Abwehr. Der Nebel auf der Bühne nervt, das Bühnenbild wirkt zuweilen grotesk bis

bedrohlich, Musik und abgebrochene Dialoge irritieren, die Schauspieler und Schauspieler spielen im Kreis.

Aber es ist vermutlich genau das, was Kafka und seine Werke so unverwechselbar als Autor der Moderne kennzeichnet. Die Rätselhaftigkeit, Unergründlichkeit der Welt, in der der Einzelne willkürlichen bürokratischen Prozeduren ausgeliefert ist, von denen es kein Entkommen gibt. So lässt sich die Inszenierung von Karin Henkel „Kafkas Schloss“ auch als Gleichnis für Opfer institutioneller Gewalt betrachten, etwa im Asylsystem, in der Sozialverwaltung oder im Gesundheitswesen. Und hier wie dort dreht sich der Protagonist wie ein Gefangener im Kreis und erlebt Demütigung und Niederlage immer wieder aufs Neue – kafkaesk eben.

M. Upmann, 10d / K. Pippow, OStRin

Bundeswettbewerb Mathematik: MTG-Knobel-Asse gewinnen acht Preise und vier Anerkennungen

17 unserer Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in diesem Jahr an der ersten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik und erreichten ein fantastische Ergebnisse: Sieben erste Preise, ein dritter Preis und vier Anerkennungen gehen ans MTG!

Erste Preisträger:

Johannes Jacob, Juan Rivera, Mingqi Li, Roman Daugavet (alle 9. Klasse), Christian Liu (10. Klasse), Antonia Zerbs (11. Klasse) und Anton Heydenreich (Q12)

Dritter Preisträger:

Philipp Schotten (8. Klasse)

Anerkennungen:

Baobao Li (7. Klasse), Langtian Mou, Reyansh Navanand (7. Klasse), Fabian Leonardi (9. Klasse)

Für diese „besonders erfolgreiche Teilnahme“ unserer Schüler:innen wurde das MTG vom Zentrum für Begabungsförderung „Bildung & Begabung“ auch in diesem Jahr mit einer Urkunde ausgezeichnet. Knapp sieben Prozent der ersten Preisträger des Bundeswettbewerbs Mathematik 2024 kommen vom MTG!

N. Eschrich, OStR

Sie können es nicht bis zur nächsten Ausgabe der MTG-Informationen erwarten? Aktuelle Meldungen aus dem Schulleben gibt es auch immer unter: <https://mtg.musin.de/aktuelles/>

Bildrechtehinweis: Alle Bildrechte liegen beim MTG.

Ausnahmen:

Bildrechtehinweis: Das Schloss - Evelyne Gugolz, Nicola Mastroberardino, Carolin Conrad, Namami Weimar © Lalo Jodlbauer_PRESSE